

Konzert – Posaune, Tuba und Gitarre: Jazzige Adventsandacht mit Eberhard Budziat und Thilo Schimmele in der evangelischen Kirche in Gomaringen

Besinnlich mit Beschleunigung

GOMARINGEN. Eine kleine, aber gewiss ganz gute Corona-Nachricht aus Gomaringen: Im Rahmen der noch erlaubten Gottesdienste gibt die Sehnsucht nach gemeinsamem Kulturgenuß auch Künstlern eine Chance, die sonst eher ein Nischendasein fristeten. Die evangelische Kirchengemeinde und die Volkshochschule hatten am Sonntagabend zu einer adventlichen Jazz-Andacht geladen, zu der nicht nur die Gläubigen in die Kirche strömten und alle mit Corona-Abstand verfügbaren Plätze besetzen, sondern vielleicht auch Musik-Liebhaber. Zu Gast war das Duo SchiBu-Jazz bestehend aus dem Posaunisten und Tubisten Eberhard Budziat und Thilo Schimmele an der halblektrischen Gitarre.

Pfarrer Peter Rostan begrüßte seine Gemeinde und verabschiedete sie am Ende auch wieder mit Gebet und Segen. Dank und kleine Geschenke kamen zum Abschluss auch von Volkshochschul-Leiterin Christine Widmann-Simon. Zwischen den Musikblöcken las Eva Maria Kern besinnliche und eher erbauliche Texte von Nicola Vollkommer, die sich mit den Erscheinungen von Advent und Weihnacht in der Gegenwart beschäftigen.

Das Duo hatte auch originelle Varianten traditioneller Advents- und Weihnachtslieder mitgebracht, begann aber mit einem »Smoothie« aus eigener Jazzwerkstatt, das dem großen Saxofonisten Charlie »Bird« Parker gewidmet war. Das Stück »Swab Soul« wies zwar im Stil auf die Gospel-Ursprünge des Jazz hin, beschäftigte sich aber laut Eberhard Budziat mehr mit der schwäbischen Seele.



Eberhard Budziat und Thilo Schimmele waren am Sonntagabend in der Gomaringer Kirche zu hören.

FOTO: BERNKLAU

Seine Frau habe die Version des wunderbaren Adventsliedes »Maria durch ein Dornwald ging« zwar »nicht besonders gelungen« gefunden, sagte der Posaunist, beim Publikum kam sie aber, wie alles, sehr gut an.

Mit dem Bolero blieb es in »Emocion Humana Profunda« im Latin-Genre. Wobei der Zugposaunist sein Instrument zwischendurch quasi als rhythmisch-harmonisch begleitende Stütze für die Soli des Gitarristen vorstellte, als eine Art Generalbass. »Refugees Welcome« mit arabischer Klangfarbe hatte das Duo auch schon mal bei einem Aktionstag in der Gomaringer Schule auf dem Programm. »Es wird scho glei dumpa« war als Titeltext einem Advents-Traditional unterlegt. Seiner Katze hat der Zugposaunist das

Stück »Marzipan« gewidmet und setzte dabei virtuos einen verzerrenden Dämpfer ein, der tatsächlich an miauende Tier-töne erinnerte. Wie gut sich das Tempoaufnehmen des Jazz mit der getragenen Chormelodie eines Adventsliedes verbinden lässt, ließ sich am feierlichen »Es kommt ein Schiff geladen« hören, wo die Posaune meditativ einen stetigen Orgelpunkt-Ton wiederholte.

Mit »Good Vibrations« und der mächtigen Tuba, erstaunlich leicht und locker phrasiert, hätte das Duo eigentlich den Schlusspunkt setzen wollen. Aber die VHS-Chefin bestand in ihrem dankenden Schlusswort scherzhaft darauf, dass »Vom Himmel hoch da komm ich her« noch Teil des angekündigten Programms sein müsse. Es weihnachtete sehr. (GEA)